

pendling

bote

Die Zeitung rund um den „Pendling“ für die Orte: Bad Häring, Schwoich, Kirchbichl, Langkampfen, Angerberg, Angath, Mariastein und Thiersee

Jahrgang 3

März 2019

Nr. 20

An einen Haushalt! Postentgelt bar bezahlt!
Kennzahl: RM06A036958K
Verlagspostamt: 6393 St. Ulrich a. P.
Aufgabepostamt: 6370 Kitzbühel

TATZELWURM Medien KG
Regio Tech Nr. 1
6395 Hochfilzen
TEL. 05359/8822-1200
pendlingbote@hochfilzen.at



www.ersi.at

datsec
austria

apple & pc
reparaturen
virenschutz
datensicherheit
videüberwachung

gerd kühner
lechen 46 - 6335 thiersee
+43 676 4685015
www.datsec-austria.at

eset
ESSET SAFER
TECHNOLOGY
PLATIN PARTNER
2019

HOLZFENSTERSANIERUNG MIT ALU – AUS ALT WIRD NEU!



Vorher



Nachher

ALUVIT

Werte erhalten durch Sanierung mit Alu Vorsatzschale

JOHANN DAGN 0676 6571671

johann.dagn@aluvit.at · www.aluvit.at

Die Vorteile liegen auf der Hand



Nie wieder streichen!



Kein Schmutz.
Kein Bauschutt!



Individuell gestaltbar!



Innen wohlliches Holz,
ausen pflegeleichtes
Aluminium!

**fitness
technik
obermaier**

am bach 54
a-6334 schwoich
telefon 053 72 / 57 0 11
telefax 053 72 / 57 0 11 - 9
office@fitnesstechnik.at
www.fitnesstechnik.at

Glücklich die Menschen,
die bekommen,
was gut für sie ist!

EUROPAPUTZ
Huber

Innen, Außen- und Isolierputz GesmbH
Vollwärmeschutz, Korkplatten

Europaputz Huber
Johannes Huber Ges.m.b.H
Marlitalweg 14
6336 Langkampfen
Tel.: 05332/88323
Mobil: 0664/4322755
Fax: 05332/88323-4

E-Mail: kontakt@huber-europaputz.at
www.huber-europaputz.at

Und die Beratung ist
entscheidend. Wir
erstellen kostenlos für
Sie ein Angebot über
Verputzarbeiten.

Qualität
ist Trumpf

HAUSMEISTERSERVICE

Daniel Dindl

Objektbetreuung, Gartenpflege, Winterdienst, uvm.

+43 664 45 62 644 | hausmeisterdindl@gmail.com
Achleit 171 | 6320 Angerberg

Ihr Spezialist für:

- Handy
- Festnetz
- Internet-TV
- Displayreparatur
- Business Lösungen

**Telekommunikation
Hermann Bellmann
Kufstein/Inntalcenter
0664/8404040 · office@bellnet.at**

**BELL
net**

A1

Wir suchen:
Einzelhandelskaufmann/frau · Lehrling · Teilzeitkraft
Voraussetzung: EDV-Kenntnisse, Freude am Verkauf



Kommentar

FASTEN – früher eine religiöse Pflicht – heute für viele ein jährliches Ritual der Gesundheit zuliebe. Eine entschlackende Fastenkur hat in Zeiten des Überflusses schon etwas für sich. Gezieltes Verzichten oder Einschränken, um den Körper dauerhaft von Schadstoffen zu reinigen, dem Körper verlorene Energien zurückzugeben und ihn zu stärken. Der angenehme Nebeneffekt, durch Heilfasten entledigt man sich auch von ein paar lästigen Kilos.

Vorsicht ist allerdings bei zu radikalem Heilfasten und zu langen Entschlackungskuren geboten. Anfänger sollten zu Beginn nicht mehr als fünf Tage reines Fasten einplanen. Die Intensität kann dann mit zunehmender Erfahrung gesteigert werden. Üblicherweise dauert eine Fastenkur eine bis vier Wochen. Ohne fachkundige Begleitung sollte das Fasten

aber nie länger als eine Woche durchgeführt werden.

Fasten für die Seele – Erfahrene Fastende berichten von einem sogenannten Fastenhoch, welches sich durch den Gewichtsverlust, die verbesserte Durchblutung, die Freisetzung des Glückshormons Serotonin und die Reduzierung des Stresshormons Kortisol nach drei Tagen einstellt.

Fasten ist mittlerweile modern geworden, es gibt viele Möglichkeiten sich in Verzicht zu üben. So rufen Klimaaktivisten seit einigen Jahren zum **Autofasten** auf. Eine Gelegenheit zwischen Aschermittwoch und Karfreitag die Autofahrten einzuschränken und den Umgang mit der eigenen Mobilität zu überdenken.

Digitales Fasten – Während der Großteil der Bevölkerung auf Süßigkeiten, Kaffee oder Zigaretten verzichtet bzw. den Genuss reduziert wollen andere digital fasten, denn der gezielte Verzicht auf Smartphone und Co., wird immer beliebter. Digitaler Stress lasse sich vermeiden, wenn das Handy oder der Fernseher nicht den Takt vorgeben.

Ich wünsche allen Fastenden einen starken Willen und Durchhaltevermögen, viele positive Entwicklungen und den gewünschten Erfolg!

Roswitha Wörgötter
Verlagsleitung/Redaktion
roswitha@hochfilzen.at



Strom vom Dach · Erl

Photovoltaik
Stromspeicher
Beratung



Telefon +43 (5373) 8 10 69
www.STROMvomDACH.at

Wir liefern Ihren Strom!

NRG
plan
wir planen
ihre erneuerbare
Energie

- > Baustrom- und Generatorverleih von 1 bis 160 kVA lagernd (größere Anlagen auf Anfrage)
- > Für Zeltfeste, Vereine etc.
- > Kurzfristig auch am Wochenende
- > Mit und ohne Betreuung
- > Wartung und Service
- > Komplette Elektroverteilung

NRGplan | Erl | Telefon +43 677 6292 8118 | email strom@nrgplan.at

Die **BUNDESMUSIKKAPELLE SÖLL** lädt ein zum

Frühjahrs KONZERT 2019

Mittwoch, 27. März

Volksschule Söll

20 Uhr

Freitag, 29. März

Samstag, 30. März



oeticket

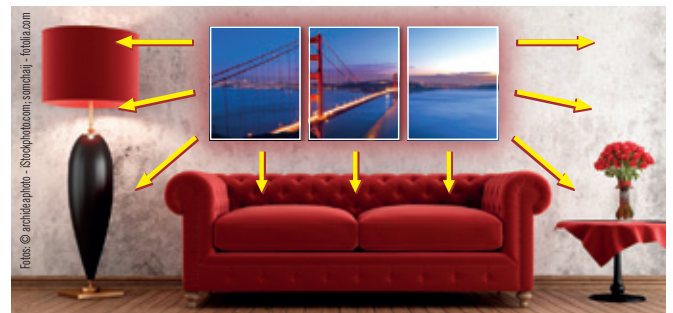
Karten erhältlich

bei allen Ö-Ticket VVK-Stellen
(Raiffeisenbanken, Sparkassen, Volksbanken)
sowie über www.oeticket.com oder www.eventim.de!

fjk.musik-soell.at musik-soell.at fest.musik-soell.at

Wir verkaufen umständehalber:

48 Stück Infrarot-Heizungen zum 1/2 Preis



**99% Energieeffizienz = 1. Qualität
in 4 Minuten volle Heizleistung!
erwärmt die Luft und den Körper!**

keine Wartung, kein Service, keine Umbauarbeiten
keine zusätzlichen Kosten für Heizraum / Ofen
Kessel / Wärmepumpe / Bohrungen / Lagerung ...
zB: 70 m² Whg. ca. € 1,50 Stromkosten / Tag

d.h. **1/2 Heiz-Gesamtkosten** gegenüber
herkömmlichen Heizsystemen

Berechnung, Platzierung und Regelung
bringen bis zu 40% Ersparnis!

10 Jahre Garantie + 20 Jahre Erfahrung

Berechnungstabelle & Sonderpreisliste anfordern:
0660 312 60 50 Herr DI Mayr od. office@liwa.at
Wir kaufen auch Konkurrenzware an!

Delegiertentag der Kameradschaft Bezirk Kufstein:

„Wir müssen Farbe bekennen“

Die Ortsvereine im Tiroler Unterland sind die tragende Säule im Kameradschaftsbund. Dies erklärte Obmann Hermann Hotter beim Delegiertentag am Sonntag in Brixlegg. Nachdem sich die Kameraden zu den christlichen Werten bekennen, begann der Tag mit einer Heiligen Messe. Am Kriegerdenkmal wurde anschließend ein Kranz zum Gedenken an die gefallenen Soldaten beider Weltkriege niedergelegt.

62 neue Mitglieder verzeichnet die Kameradschaft Wörgl, während es in anderen Vereinen kleine Rückgänge gab. „Wir wollen mit unserem Gedenken mahnen, weil jeder in Frieden und Freiheit leben möchte“, erklärte Hotter. Dazu will er vermehrt mit den Kameradschaften in Bayern zusammenarbeiten. Einig waren sich die Ehrengäste in ihren Ansprachen, dass der Kameradschaftsbund nie so zeitgemäß war wie heute. Als gelebte Erinnerungskultur bezeichnete es die LA Barbara Schwaighofer. NR-Abgeordnete Carmen Schimanek ist froh darüber, dass auch Frauen im Verein willkommen sind, weil gerade sie es waren, die nach dem Krieg für das Weiterkommen sorgten. Für BZ-Schützenmeister Hannes Bodner geht



Ludwig Bieringer, Georg Kreutner und Hermann Hotter

Foto: Eberharter

es darum, wie man zu seiner Geschichte und zur Vergangenheit steht und BH Christoph Platzgummer empfiehlt bei der Mitgliederwerbung sich daran zu erinnern, was als Ziel für den Kameradschaftsbund festgelegt wurde und dabei das Verbindende vor das Trennende stellen.

Ludwig Bieringer, Präsident des Österreichischen Kameradschaftsbundes, will bei der nächsten Wahl noch einmal kandidieren. Er appellierte, bei der

kommenden Europawahl Farbe zu bekennen und zur Wahl zu gehen. „Wir hatten noch nie so eine lange Zeit des Friedens und das ist der Verdienst der EU und daher müssen wir dazu stehen.“

Präsident Hotter überreichte dem Bayern Pius Graf die Verdienstmedaille in Gold. Georg Kreutner von der Kameradschaft Mariastein erhielt das Verdienstkreuz in Silber und Hans Greiderer; Obmann in Walchsee, das Verdienstkreuz in Gold. -be-

Bundemusikkapelle Bruckhäusl:

Frühjahrskonzert vor vollem Festsaal

An zwei Abenden beglückten die Musiker der BMK Bruckhäusl hunderte Besucher mit ihrem Frühlingskonzert, zu dem Kapellmeister Hannes Ploner ganz besondere Stücke ausgewählt hat. Eröffnet wurde das Konzert mit der Ouvertüre „Danse Diabolique“, gefolgt von „Terra Mystica“. Der musikalische Höhepunkt war wohl „Godzilla eats Las Vegas“ von Eric Whitacre, der über das Stück sagt: „Ich dachte, es wäre ein Riesenspaß, etwas komplett Irrwitziges zu schreiben.“ Auch das Musicalmedley

„Der König der Löwen“ erhielt frenetischen Applaus.

Das Konzert am Samstagabend bildete auch den Rahmen für Ehrungen von verdienten Mitgliedern. Das Verdienstzeichen in Gold vom Tiroler Blasmusikverband für 60 Jahre Mitgliedschaft erhielten Matthias Mißlinger, Peter Feuchtner und Thomas Gasteiger. Claudia Spitzenstätter wurde für 15 Jahre geehrt, Hannes Ploner für 25 Jahre, Thomas Resch für 36 Jahre und Andreas Gasteiger für 40 Jahre, alle drei Herren erhielten das

Verdienstzeichen in Grün.

Besonders bewährt sich die Nachwuchsarbeit mit der Bläserklasse und dem Jugendorchester. Das Junior-Leistungsabzeichen erhielten: Marco Berger, Sebastian Jessner, Anna Schöbel, Matteo Werlberger. In Bronze: Katharina Lanzinger, Theresa Lindner, Marilisa Morandell, Felix Schöbel, Sebastian Persterer, Simon Pfluger, Sarah Mair, Korbinian Resch und Lars Schätzle. In Silber: Christina Rauter, Elias Rist und Matthias Weiss. -be-



Die Jungmusiker erhielten ihre Leistungsabzeichen überreicht



Die geehrten Musikanten

Fotos: Eberharter

136. Jahreshauptversammlung der FF Unterlangkampfen: Zwei Standortvarianten für neues Feuerwehrhaus

Fünf Brände, zehn Fehlalarme, zwei Brandsicherheitswachen und 15 technische Einsätze hatte die FF Unterlangkampfen im vergangenen Jahr zu bewältigen. Bei der Jahreshauptversammlung im Gemeindesaal waren etwa 60 der 115 Mitglieder anwesend. 6.356 Stunden haben die Mitglieder der FF Unterlangkampfen im Vorjahr ehrenamtlich geleistet. Dazu gehören viele Übungen, damit im Ernstfall jeder Handgriff passt. Allein mit der Jungend wurden 27 Übungen absolviert, obwohl offiziell nur vier Jungfeuerwehrleute registriert sind. Das Interesse der Jugend ist aber recht groß, es haben nur etliche

das Alter noch nicht erreicht, dass sie auch offiziell als Jungfeuerwehrleute registriert werden können.

Aufgrund eines Brandes in einer Industriehalle hat sich gezeigt, dass ein mobiler Großventilator angeschafft werden muss, was im Vorjahr geschah. Rund 12,50 Kilometer wurde mit den vier Fahrzeugen gefahren, allein 8.745 km mit dem Gemeinschaftslastfahrzeug, welches von allen Feuerwehren des Ortes genützt wird. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Roland Sandbichler, Markus Dipold und Georg

Karrer jun. geehrt. Seit über 50 Jahren ist Johann Thaler als Feuerwehrmann tätig und das Ehrenzeichen des Feuerwehrverbandes erhielt Richard Kruckenhauser für 60-jährige Mitgliedschaft.

Bezüglich des neuen Feuerwehrhauses erklärte Bgm. Andreas Ehrenstrasser, dass sich nun zwei Varianten als Standort anbieten, dass man aber erst mit den Grundeigentümern verhandeln muss. Bis Anfang April soll feststehen, welcher Standort favorisiert wird, damit im nächsten Jahr das Bauwerk umgesetzt werden kann.

-be-



BZ-Kommandant Hannes Mayr, Johann Thaler (50 Jahre), Markus Dipold, Roland Sandbichler und Georg Karrer jun. (25 Jahre) mit Richard Kruckenhauser, Stefan Thaler und Bgm. Andreas Ehrenstrasser



BZ-Kommandant Hannes Mayr, Manfred Kruckenhauser, Kommandant-Stellvertreter, Richard Kruckenhauser, Kommandant Stefan Thaler und Bgm. Andreas Ehrenstrasser

Fotos: Eberharter

Landesmusikschule Kufstein und Umgebung:

Schwungvolles Außenstellen-Konzert in Schwoich

Von Blues bis Polka, von der Volksweise bis zu Ravels Bolero – die kleinen und großen Schüler und Schülerinnen der Landesmusikschule Kufstein und Umgebung spannten bei ihrem jährlichen Außenstellen-Konzert im Schwoicher Mehrzwecksaal wieder einen weiten musikalischen Bogen. Direktor Günther Klausner und sein Lehrerteam können stolz sein auf ihre Schützlinge, die von den rund 250 Zuhörern mit viel Applaus bedacht wurden.

-hn-



Fotos: Nageler

Gemeinde Bad Häring: Sanierung Tennis- plätze



Die Begrenzungsmauern sind mittlerweile vollständig errichtet.

Foto: Eberharter

Die Gemeinde Bad Häring hat sich im Vorjahr dazu bekannt, die Plätze des TC Bad Häring komplett zu sanieren. Bereits im Herbst haben die Arbeiten dazu begonnen. Tonnen von Schnee wurden in den vergangenen Wochen aus dem Platz gebaggert um die Arbeiten fortsetzen zu können. Mittlerweile sind die Eingrenzungsmauern neu errichtet. Auf der Westseite wird der Platz etwas erweitert, da es in diesem Bereich immer Probleme gab. Rund 170.000 Euro betragen die Sanierungskosten, voraussichtlich kann zum Saisonbeginn im Mai darauf gespielt werden.

-be-

Pensionistenverband Kirchbichl: Zweifache Siegerin



Marianne Palfinger war in den Toren und auf der Rodelbahn nicht zu schlagen

Foto: PV Kirchbichl

Marianne Palfinger von der Ortsgruppe Kirchbichl ist eines der sportlichen Aushängeschilder der Ortsgruppe. In den letzten Wochen war sie besonders erfolgreich: Siegerin bei den Landesskimeisterschaften in Fieberbrunn und bei den Landesrodelmeisterschaften in Maria Waldrast.

Obmann Johannes Lanner Johannes und die Ortsgruppe von Kirchbichl gratuliert recht herzlich!

-red-

BALKONE & ZÄUNE
AUS ALUMINIUM



JETZT
FRÜHLINGS-
RABATT
SICHERN!



Ihr persönlicher Berater:

Sepp Bichler, Gebietsvertretung | Tel: 0664 10 18 293
Gratishotline 0800 20 2013 | www.leeb-balkone.com

Gemeinden Angerberg – Mariastein: Der Moosbachweg soll umgestaltet werden

Die beiden Gemeinden Angerberg und Mariastein sind beide nicht die reichsten, daher stellt das geplante Projekt der Umgestaltung des Moosbaches eine finanzielle Herausforderung dar.

Vor einigen Jahren schon wurde dieser Bach von Breitenbach bis „Schlossblick“ in Mariastein renaturiert und begleitend ein Erlebnis-Wanderweg angelegt. Schon damals gab es eine Mitfinanzierung durch die EU, und auch diesmal handelt es sich um ein EU-gefördertes Leaderprojekt. Eine Million Euro wird dafür nötig sein. „Die Planung ist fertig und auch der positive Bescheid für die Mitfinanzierung liegt vor“, sagt Mariasteins Bgm. Dieter Martinz.

In seiner Gemeinde ist das mit Abstand das größte Projekt für das heurige Jahr. Da immer nur im Winter gearbeitet werden kann, wird diese Bachrenaturierung eine zwei bis drei Jahresbaustelle. Auch am Breitband-Ausbau hat die Gemeinde noch etwas zu knabbern und es erfolgen auch heuer entsprechende Investitionen in diesen Bereich.

-be-



Der Moosbach soll hochwassersicher renaturiert und mit einem begleitenden attraktiven Wanderweg umgestaltet werden

Foto: Eberharter

121. Vollversammlung der Feuerwehr Schwoich:

Zwischen Feuer und Schnee

Die Freiwillige Feuerwehr Schwoich konnte bei ihrer 121. Jahreshauptversammlung auf ein relativ ruhiges Einsatzjahr zurückblicken. Martin Steinbacher hat 2018 das Kommando der Schwoicher Wehr übernommen. In seinem ersten Jahresbericht ließ er die wichtigsten Ereignisse Revue passieren: „Es war insgesamt ein ruhiges Feuerwehrjahr, mit dem Brand der Hackschnitzelanlage in der Volksschule sind wir jedoch knapp an einer Brandkatastrophe vorbeigeschrammt“, erinnerte der Kommandant an die brenzlige Situation im Oktober. Grenzwertig war auch in Schwoich die Situation nach den heftigen Schneefällen, die auch die Florianijünger immer wieder beschäftigten.

Schriftführer Gerhard Lengauer-Stockner listete die einzelnen Aktivitäten wieder penibel auf. Die 77 Aktiven rückten im Berichtsjahr zu 12 Brandeinsätzen aus dazu kamen 32 technische Einsätze, Ordnungsdienste und viele andere Aktivitäten wie Seminare, Übungen etc.

Kassier Thomas Rieder (er wurde an diesem Abend zum Hauptverwalter befördert) konnte von einem sehr erfreulichen Kassastand berichten.



50 Jahre bei der Feuerwehr Schwoich: Josef Bichler (links) und Alois Prosch mit Kdt. Martin Steinbacher, Bezirksinspektor Stefan Winkler und Bgm. Josef Dillersberger (hinten v.li.)

Foto: Nageler

Nachwuchssorgen gibt's bei der Schwoicher Wehr keine: Mit Hannes Bichler, Gregor Payr, Patrick Gruber, Daniel Prantner und Thomas Kaindl wurden gleich fünf Florianijünger im Rahmen der Versammlung angelobt. Für 50 Jahre im Dienst der Feuerwehr wurden Josef Bichler und Alois Prosch geehrt.

Am Ende gab's viel Lob und ein aufrichtiges Dankeschön für die Schwoicher Feuerwehr: Bezirksinspektor Stefan Winkler und Bgm. Josef Dillersberger würdigten die Einsatzbereitschaft, das professionelle Auftreten und den vorbildlichen Zusammenhalt der Truppe. *-hn-*

Forum Land:

Essen statt wegwerfen

Ein gut besuchter Vortrag fand am vergangenen Freitagabend in den Räumlichkeiten der Tirol Milch in Wörgl statt. Die Gesundheitswissenschaftlerin und klinische Ernährungsmedizinerin Angelika Kirchmaier aus Hopfgarten, referierte zum Thema „Essen statt wegwerfen“.

Ein Drittel der weltweit produzierten Lebensmittel landen im Müll. Die in Europa und Nordamerika weggeworfenen Lebensmittelmengen würden ausreichen,

alle Hungernden der Welt drei Mal zu ernähren.

Kirchmaier gab in der Folge etliche Tipps, wie man es vermeiden kann, Lebensmittel wegzuerwerfen. Dazu zählt die optimale Lagerung im Kühlschrank und in den Vorratsschränken. Um zu erkennen, dass etwas verdorben ist, braucht es nur unsere Sinne. Sehen die Lebensmittel anders aus als üblich? Verdorbenes riecht man meist. Greift es sich anders an oder schmeckt es verdorben? Es gibt nur wenige

Lebensmittel, die eine schwere Vergiftung auslösen können.

Bei den Vermarktungsformen von Obst und Gemüse geht es immer nur um das Aussehen, gesundheitliche Aspekte kommen nicht zu tragen. Natürlich fällt dadurch der ungespritzte, vitaminreiche Apfel von der Obststreuweiese heraus. „Obst und Gemüse, das schrumpelt, fehlt Wasser und möglicherweise einige Vitamine. Das macht nichts, denn die Mineralstoffe, die bioaktiven Substanzen, Ballaststoffe, Eiweiß, Fett und Kohlenhydrate sind nach wie vor enthalten“, weiß Kirchmaier. Äpfel sollte man immer separat zu anderem Obst oder Gemüse lagern, da das Reifegas Ethylen die anderen Lebensmittel verdirbt. Bei Gemüse sollte das Grünzeug abgeschnitten werden, es entzieht die Nährstoffe aus dem Gemüse. Kartoffeln möglichst im Erdmantel, also nicht gewaschen kaufen, dann halten sie länger. Grün gewordene Kartoffel sollten nicht mehr gegessen werden, das kommt nur vor, wenn sie bei der Lagerung zu viel Licht bekommen. Nachlesen kann man diese Tipps im Buch „Nicht alles ist Mist“, von Angelika Kirchmaier. *-be-*



Hermann Gahr, Landesobmann Forum Land, Referentin Angelika Kirchmaier, die neue Bezirksobfrau Christine Schmid, BZ-Bäuerin Margreth Osl und BZ-Bauernobmann Johann Gwiggner Foto: Eberharter

Welturaufführung bei der Volksbühne Alpenland, Thiersee: „Die Dorferneuerung“

Der Thierseer Ortschronist Günter Egerbacher hat für die Volksbühne Alpenland ein Stück geschrieben und dieses kommt am 16. März erstmalig zur Aufführung.

Als Ortchronist weiß man viele Dinge, die sich im Laufe der Jahre in der Gemeinde zugetragen haben. Dann wird noch einiges dazu fantasiert und schon ist ein Stück fertig, welches die Lachmuskeln der Theaterbesucher strapazieren wird. Die Regie führt Obmann Richard Pirchmoser und gespielt wird im Gasthof Kirchenwirt in Vorderthiersee.

Weiteren Aufführungen: 22., 23. und 28. März sowie 4. und 6. April – jeweils um 20 Uhr

Im Vorverkauf sind die Karten zum Preis von 8,- Euro bei der Trafik Panradl in Thiersee (Kartenhotline: 05376/ 5284) erhältlich. An der Abendkasse beträgt der Eintritt 10,- Euro.

Zum Inhalt des Stücks „Die Dorferneuerung“: Kasimir Oberhofer (Georg Juffinger) ist Vizebürgermeister von Tupfing, einer kleinen Nachbargemeinde von Thiersee. Die Untätigkeit des Bürgermeisters, im



Nicht immer lässt sich alles ausdebattieren, wenn es um verschiedene Anschauungen im Gemeindeamt geht

Foto: privat

Ort Modernisierungen umzusetzen, stören ihn und vor allem seine Frau Kathi (Birgit Kröll), die sowohl zu Hause als auch in Kasis politischem Wirken das Regiment führt. Als der Bürgermeister nach einem Schlaganfall sein Amt nicht mehr ausführen kann und Kasi zum Bürgermeister aufrückt, scheint die Zeit für Veränderungen gekommen. Er vergattert sowohl seinen Sohn Maxi (Hubert Sieberer) als auch seinen Vater (Herbert Bichler) zur Mithilfe beim Amtieren und lässt die Schreibkraft der Gemeinde Moni (Maria Plank) bevorzugt bei ihm zu Hause

arbeiten. Als störende Faktoren empfindet er die Dorfratschen Walpurga, genannt Woipä (Anni Gruber) und vor allem den neuen Amtsleiter Klaus (Klaus Mairhofer), von dem er überzeugt ist, dass er nicht nur politisch intrigiert, sondern auch einen Keil in die Ehe mit Kathi treiben will. Mit der Zeit stellt Kasi fest, dass das Amt des Bürgermeisters wesentlich schwieriger und stressbehafteter ist als gedacht und dass die Probleme nicht an der Gemeindegemeinschaft aufhören. So zieht er ernsthaft in Erwägung, sein Amt niederzulegen, doch dann ... -be-

DER NEUE MAZDA 3
GESCHAFFEN UM ZU BERÜHREN





22. & 23. MÄRZ
PREMIEREN-
WOCHELENDE

Verbrauchswerte: 4,1–5,6l/100km, CO₂-Emissionen: 107–128g/km. Symbolfoto.

AUTOHAUS BRUNNER

LOFERER STRASSE 10, 6322 KIRCHBICHL | TEL. 05332/72517 | WWW.AUTOBRUNNER.AT

Kulturförderverein „Netzwerk Kultur“:

Das „Theaterfenster“ als erstes gemeinsames Werk

Im Gasthof Stimmersee in Langkampfen fand die erste Vollversammlung des Kulturfördervereins „Netzwerk Kultur“ statt. Zehn Theaterbühnen von Kössen über Erl bis Langkampfen präsentieren ihre Spieltermine in einer eigenen Broschüre. Obfrau Hildegard Reitberger konnte zahlreiche Interessierte begrüßen.

Im Gründungsjahr 2018 war man hauptsächlich durch die „Tage der bildenden Kunst“ in Erscheinung getreten, heuer kann mit der Broschüre „Theaterfenster“ das erste verbindende Projekt präsentiert werden. Diese ist online über www.kultur.kufstein.at abrufbar, liegt in den Tourismusverbänden Kufsteinerland und Kaiserwinkl, in den Gemeinden und bei den Vorstellungen der Theatervereine auf. Ziel des Projektes, welches vom LEADERverein KUUSK gefördert wird, ist die gegenseitige Bewerbung und ein noch engerer Austausch. 2019 steht auch im Zeichen der Musik. Im Rahmen von Konzerten in der Region werden Impulsworkshops von Profis der Gruppen „Cubaboarisch 2.0“ (03.05., Kössen), „Mnozil Brass“ (25.05., Kufstein) und „Django 3000“ (08.06., Walchsee) veranstaltet, die vor allem der Jugend



Der Vorstand des Vereins Netzwerk Kultur mit Obfrau Hildegard Reitberger (4.v.li.) und Projektleiter Bernhard Geisler (li.)

Foto: privat

die Herangehensweise an die Musik näherbringen soll. An den Details und der Ausschreibung wird gerade gearbeitet.

Ein laufender Austausch mit den Kulturschaffenden im Raum Kufstein, Untere Schranne und Kaiserwinkl soll durch Salongespräche zu relevanten Themen gewährleistet werden. Im Oktober/November werden, mit Unterstützung der Stadt Kufstein, die „Tage der bildenden Kunst“ ihre Fortführung finden.

Der Verein will auch eine Reihe von Eigenveranstaltungen kreieren und Künstlern- und Kulturschaffenden aus verschiedenen Sparten bei ihren Projekten unter die Arme greifen. So können Interessierte in Fragen der Organisation, Förderanfragen oder Bewerbung an das Netzwerk Kultur herantreten.

Kontakt: Projektleiter Bernhard Geisler geisler@standortmarketing-kufstein.at.

-be-

Schafzüchter Hotter in Langkampfen:

Drillinge im Schafstall

Jetzt ist die Zeit, dass die kleinen Schäfchen das Licht der Welt erblicken. Ein besonderes Glück hatten Angela und Konrad Hotter in Langkampfen, ihre Ella hat Drillinge zur Welt gebracht, die nun putzmunter im Schafstall herumlaufen.

Als Schafzüchter hat die Familie Hotter schon viele Auszeichnungen bekommen und ihr Nachwuchs ist immer begehrt. Die Herde ist nicht groß und seit Jahrzehnten verbringen die Schafe den Winter über im heimischen Stall und von Anfang Mai bis Mitte Oktober



Täglich bekommen die drei Kleinen eine zusätzliche Portion aus der Flasche, weil die Muttermilch für alle drei nicht ganz reicht

genießen sie das Almleben in St. Johann. Viel zu selten bietet sich für die Spaziergänger in Oberlangkampfen das idyllische Bild, wenn die Schafe auf der Wiese neben dem Wohnhaus weiden. Sowohl Kinder als auch Erwachsene verweilen und sehen dem fröhlichen Treiben zu. In dieser schnelllebigen Zeit ist das geradezu ein Ausgleich und bietet den Kindern die Möglichkeit, Tiere aus der Nähe zu beobachten. Denn auch am Land besteht mittlerweile die Gefahr, dass Kinder nicht mehr miterleben, wie Tiere aufwachsen und leben.

-be-



Die vierbeinigen Rasenmäher im Vorjahr, kurz vor der Abfahrt auf die Alm

Fotos: Eberharter

HANNES TRAINER TISCHLERMEISTER

SCHNEEBERG 40 | 6335 THIERSEE
Mobil: +43 / 676 / 79 00 501
E-Mail: hannes@tischlerei-trainer.at



Service aus Meisterhand

Bausparen war gestern, Zaun bauen ist heute!

Ein neues innovatives Produkt aus Leogang

Einem Salzburger Unternehmen ist ein großer Durchbruch bei umweltfreundlicher Stromproduktion gelungen. Photovoltaik Anlagen sind ein gutes Beispiel dafür, allerdings erfordern diese oft eine große Grünfläche. Oder es wurden Paneele auf den Dächern installiert, mit dem Nachteil, dass sich die Stromerzeugung beim ersten Schneefall deutlich reduziert. Genauso ist eine Wartung sehr zeitintensiv und für den Verbraucher nicht ungefährlich.

Das Team von **Elektrotechnik Leitinger Photovoltaik GmbH** hat zwei Jahre an diesem Problem gearbeitet und eine Lösung gefunden, die einfacher nicht sein könnte. Sie integrieren eine hocheffiziente Solarzelle in einen Zaun und können damit von beiden Seiten Strom erzeugen. Dadurch wird die Energiegewinnung zu herkömmlichen Paneelen fast verdoppelt.

Die Geschäftsführer Bernhard Stöckl und Robert Leitinger sind überzeugt, dass die Anwendungsgebiete dadurch enorm gesteigert werden können. Egal

ob im landwirtschaftlichen Bereich, als Trennschutz für die Tierhaltung, als Heckenersatz bei einem Haus, bei der Abtrennung von Schrebergärten oder die Einfriedung bei gewerblich genutzten Grundstücken.

Durch die modulare Bauweise mit einer Höhe von 1,5 Meter (unten sind 0,5 Meter vom Boden frei) und einer Länge von 2,2 Meter ist es möglich, individuelle Lösungen für den Kunden anzubieten. Zudem kann der Kunde entscheiden, ob er einen zusätzlichen Schutz für Weidetierhaltung für Groß- und Kleintiere anbringen will. Der Zaun wird in verschiedenen Farben angeboten.

Bernhard Stöckl: „Unsere Erfahrungen zeigen, dass Kunden bei einem Kauf oft davor zurückgeschreckt sind, weil die Leistung im Winter einfach dramatisch abfällt bzw. einige Monate komplett aussetzt. Die Idee die Module in einen Zaun zu integrieren und so das Schneeproblem zu lösen, hatten wir recht schnell. Nach intensiven Bemühungen über zwei Jahre mit unseren Kunden, welche hier Bedarf haben, und nach

**Elektrotechnik
LEITINGER
Photovoltaik GmbH**

Abklärung der Anforderungen waren wir mit dem Ergebnis zufrieden. Mit Recht können wir stolz sein, eine Lösung gefunden zu haben, die effizienter und kostengünstiger für solch einen genialen Zaun nicht sein kann. Es kann deutlich mehr Strom erzeugt werden, der Kunde hat innerhalb weniger Jahre seine Kosten eingespart.

„Wir haben uns entschlossen das Ganze mit einer Crowdfunding Kampagne publik zu machen, weil uns die Rückmeldung der Bevölkerung einfach enorm wichtig ist. Infos zum neuen innovativen Produkt und zum Thema „Crowdfunding“ auf www.photovoltaik-elektrotechnik.at -red-



Der Zaun ist 1,50 Meter hoch, die Module liegen 0,50 Meter über dem Boden



Bernhard Stöckl und Robert Leitinger bieten den Photovoltaik-Zaun in verschiedenen Farben an

Grafik/Foto: Leitinger

Versammlung der Schützen Viertel Unterland: Buchpräsentation „Schützen in der NS Zeit“

Abordnungen von fast allen 70 Kompanien des Schützenviertels Unterland konnte Kommandant Manfred Schachner kürzlich im Strandbad Kirchbichl zur Vollversammlung begrüßen. Ein zentrales Thema dieser Versammlung war die Präsentation des Buches „Die Schützen in der NS Zeit“ durch den Autor Michael Forcher. „Ich habe den Auftrag von Landeskommandant Fritz Tiefenthaler ohne Vorgaben bekommen. Die Kompanien waren gebeten worden, ihre Archive zu durchforsten, aber dabei kamen keine nennenswerten Unterlagen zum Vorschein.“ Für mündliche Überlieferungen war man zu spät dran. Der Autor und seine Helfer stöberten die Zeitungen der Zeit durch und dabei stieß man auf insgesamt 560 Artikel, in denen es um Schützen während der NS-Zeit ging.

„In der Zwischenkriegszeit wurden die Schützen oftmals belächelt. Sie galten als unpolitisch“, weiß Forcher. Dann allerdings tauchten Fotos auf, auf denen der damalige Bundeskanzler Kurt Schuschnigg von den Schützen in Innsbruck empfangen wurde und wenige Tage später dieselben Schützen für Adolf Hitler aufmarschierten. „Die Schützen waren ein Spiegelbild der Gesellschaft. Viele von ihnen haben Hitler zugejubelt, so wie dies ein Großteil der Bevölkerung tat“, erklärte Forcher und versicherte den Anwesenden, dass sie deshalb keine Kritik an ihren Vorfahren üben müssen. Man brauche das auch nicht zu verstehen, aber wissen sollte man es. Die Schützen bildeten damals eine Vorfeldorganisation der Partei, denn die Schießausbildung war den Nationalsozialisten absolut wichtig. Mit Sicherheit kann der Autor sagen, dass die Schützen keine Verbrechen begangen haben, dass sie aber auch keinen Widerstand geleistet haben und das sei für ihn verständlich, denn viele hatten eine berechtigte Angst, dass sie dann ihre Wohnung, ihre Arbeitsstelle verlieren oder andere Repressalien erleiden würden.

Das heurige Jahresmotto lautet: Verantwortungsbewusste Jugendarbeit. Dazu erklärte Jugendbetreuer Robert Liesl, seine Arbeit mit den Jungschützen. Man will den jungen Leuten vor allem Unterstützung und Orientierung geben, damit sie vollwertige und verantwortungsvolle Mitglieder der Gesellschaft werden. Die größte Herausforderung sei dabei die Vermittlung der Werte.

Gedenschießen

Im heurigen Gedenkjahr wurde das Viertel Unterland gebeten ein Gedenschießen für bis zu 200 geladenen Gästen auf der Festung Kufstein zu organisieren. Am 4. Mai wird dieses stattfinden. Anschließend findet in ganz Tirol, auf 16 Schießständen, ein Gedenschießen für alle Schützen statt. Die Ergebnisse werden dann landesweit zusammengeführt. Man hofft, dass mit dieser Veranstaltung wieder mehr Schützen zum Schießen animiert werden können. *-be-*



Viertel-Kdt.-Stv. Georg Huber, Autor Michael Forcher, Landeskommandant Fritz Tiefenthaler und Viertelkommandant Manfred Schachner *Foto: Eberharter*

Vollversammlung Unterinntaler Musikbund: Mit Kritik musikalisch weiterkommen



Der Vorstand des Unterinntaler Musikbundes

Foto: Eberharter

74 Funktionäre aus allen 21 Mitgliedskapellen konnte Obmann Sebastian Neureiter zur Vollversammlung des Unterinntaler Musikbundes in Söll begrüßen. BZ-Kapellmeister Oswald Mayr betonte kritisch: „Es werden sehr viele Kapellmeister ausgebildet, diese legen ihr Amt nach durchschnittlich sieben Jahren wieder zurück. Es ist gut, dass die Ausbildung nun auch einen psychologischen Teil beinhaltet, wie man Menschen in einem Klangkörper führt.“ Kritikfähigkeit sei für ihn die Voraussetzung dafür, dass „was weiter geht“ in der Kapelle. Beim Kapellmeisterstammtisch in Kirchbichl wurde die Frage des unentschuldigten Fernbleibens zur Probe diskutiert und gebeten, wieder mehr Augenmerk auf die Pflichtstücke zu legen.

Ein Workshop des Landesverbandes hat gezeigt, dass die Kapellen unbewusst bei ihren kirchlichen Auftritten einige Fehler bei der Auswahl der Stücke gemacht haben. Auch bei Gestaltung von touristischen Konzerten zeigt sich, dass der Gast österreichische Musikstücke hören will. Im Jahr 2020 findet wieder ein Wertungsspiel des Landesverbandes statt. Mayr regte an, dafür ein Bezirks-Blasorchester zusammen zu stellen, allerdings ohne die stark ausgelastete Jugend.

Jugendorchester

Jugendreferentin Gloria Marrone berichtete über die vielfältigen Tätigkeiten der musizierenden Jugendlichen. „Die Zusammenarbeit mit den Musikschulen funktioniert sehr gut, alle Direktoren sind der Blasmusik sehr gewogen“, weiß sie. Bei der jährlichen Jugendmarschierprobe in Walchsee nehmen immer etwa 90 Jugendliche teil.

Der aktuelle Mitgliederstand hat sich geringfügig auf 1.188 verringert. Durchschnittlich besteht eine Kapelle aus 57 Personen. Erfreulich sieht Obmann Sebastian Neureiter die Tatsache, dass sich über 500 Jugendliche in den Musikschulen in Ausbildung befinden und viele von denen zu den Kapellen kommen werden.

Die Musikkapelle Söll veranstaltet das diesjährige Bezirksmusikfest Anfang August und legt dabei auf die Festkultur großen Wert. Im nächsten Jahr wird die BMK Ellmau das Bezirksmusikfest ausrichten, im Jahr 2021 voraussichtlich die BMK Kirchbichl. *-be-*

Landesmusikschule Wörgl:

Erfolgreiche Teilnahme bei „prima la musica“

Mit fünf Solisten und zwei Ensembles war die Musikschule Wörgl beim landesweiten Bewerb „prima la musica“ in Meran vertreten. Alle zwölf Teilnehmer wurden mit Preisen ausgezeichnet. Den größten Erfolg feierten die Querflötistin Florentina Eberharter (Klasse Hermann Unterberger) und die Saxophonistin Michaela Niedermair (Klasse Peter Schrattenthaler). Die Solistinnen erspielten sich einen 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb, der Ende Mai in Klagenfurt stattfindet.

Einen 1. Preis mit Auszeichnung konnten Lukas Winkler (Steirische Harmonika, Klasse Anton Klingler) in der Wertungskategorie „Kammermusik in offenen Besetzungen“ das Ensemble „Fourtissimo“ mit Ronja Lettenbichler (Klavier, Klasse Katharina Frank), Yuki Pan (Violine, Klasse Eva Singer), Lara Salzburger (Violine, Klasse Lydia Kurz) und Laura Steinbacher (Querflöte, Klasse Hermann Unterberger) erreichen.

Mit einem 1. Preis kehrten die Klarinettenistin Magdalena Sapl (Klasse Michael Klieber) und Sabrina Schipflinger (Steir. Harmonika, Klasse Anton Klingler) ebenso sehr erfolgreich vom Wettbewerb nach Hause.

In der Kategorie „Kammermusik für Vokalensembles“ rundete das Ensemble „MICE'n JU“ mit den Sängerinnen Celina Delmas, Michaela Niedermair und Judith Schlögl unter der Leitung von Irmgard Wollrab mit einem 2. Preis das tolle Abschneiden der Landesmusikschule Wörgl ab. -be-



Das junge Kammermusikensemble erspielte sich einen ersten Platz



Die Querflötistin Florentina Eberharter nimmt am Bundeswettbewerb teil

Fotos: LMS Wörgl

Unser Spezialgebiet ist die Teil- und Komplett - Badsanierung mit hochwertigen, großformatigen Wandplatten.

Unsere Wandplatten werden fast fugenlos verarbeitet. Sie sind dauerhaft wasserfest, hygienisch und leicht zu reinigen. Mit vielen Farben und Variationen im Holz-, Stein-, Kreativ- oder Fantasie-Dekor findet jeder Kunde sein passendes Design. Für die Bodengestaltung verwenden wir hochwertige Designböden.

Ein neues Badezimmer zu realisieren schreckt viele ab, da sehr viele unterschiedliche Gewerbe gebraucht werden, wie Maurer, Tischler, Installateur, Elektriker und Glaser.

Bei uns erhalten Sie die Komplettlösung aus einer Hand! Ich komme gerne zu Ihnen und berate Sie vor Ort kostenlos.

Unsere Serviceleistungen im Überblick

- ◆ Umfassende Beratung für Badneubau, Badsanierung, Badumbau mit Wandplatten statt Fliesen
- ◆ Teil-Sanierungen mit barrierefreien Einbauten
- ◆ Realisierung aller nötigen Maßnahmen – von der Demontage bis zur Fertigstellung
- ◆ Spanndecken mit moderner Beleuchtung
- ◆ Schnelle und saubere Badsanierung
- ◆ Breites Sortiment an Duschtrennwänden, Badmöbeln, Armaturen und Zubehör
- ◆ Auch haben wir große Erfahrungen in der Gastronomie. Wir realisieren auch Ihre Badsanierung in Pensionen, Appartementshäuser und Hotels!

„Senioren profitieren von einer bis zu 25%igen Förderung!!!“

Die BadRenovierer

Patrick Grässling

Kelchsauerstraße 72

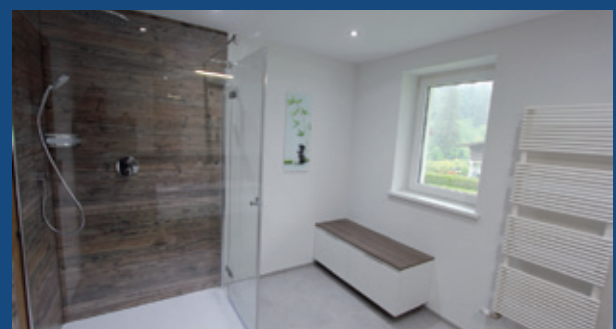
6361 Hopfgarten i. Brixental

www.die-badrenovierer.at

info@die-badrenovierer.at

Wir freuen uns über jede Anfrage

Tel. 0664 / 65 60 015



Kimmb boïd des Fruajohr

Weidnkatzä schliafn aus,
Knospn brechn auf,
's Grasä wochst am sunning Roa,
kimmb warma Regn drauf.

Gfleckat lieng de Wiesn do,
da Schnee is woach und oit,
da Märzwind blost drübahi
iaz kimmb des Fruajohr boïd.

Schmilzt des Eis im tiafn See,
trupft de Traf vom Doch,
kimmb da warme Wind, de Sunn,
apats noch und noch.

Ku ma wieda Sunnschei tankn,
ku ohne Mantl geh,
im Fruajohr is de Wöt
krot nu amoï so sche!



Kathi Kitzbichler

HLW FW Kufstein:

Diskussion mit einem Kriegsberichterstatter

Der ehemalige ORF-Reporter Friedrich Ortner war kürzlich in der HLW FW Kufstein zu Gast. Den Schülern der Abschlussklassen erzählte er von seinem abwechslungsreichen Berufsleben, das sich zum Großteil in den Krisengebieten der Welt abspielte.

In einem berührenden Statement nahm er zu seinen mehr als vierzigjährigen – teils lebensgefährlichen – Recherchen für den österreichischen Rundfunk Stellung und konfrontierte die Schülerinnen mit Themen wie „Fake News“, „Social Media“ und Kriegsjournalismus.

Nach eigenen Angaben sah sich Ortner nie als Kriegsberichterstatter, vielmehr als „Friedensreporter“. „Unsere Leistung als Journalist, würde auch künftig darin bestehen, den Mediator zu spielen, um solche Katastrophen zu verhindern“, sagte Ortner. Besonders beeindruckt zeigten sich die Schülerinnen vom Werdegang des bekannten ORF-Mitarbeiters: seine universitäre Laufbahn, in der er unter anderem auch slawische Sprachen lernte, brachte ihn für die Osteuropa-Redaktion des ORF schließlich nach Ex-Jugoslawien, in die Ukraine und im Revolutionsjahr 1989 nach Rumänien. Dem weitgereisten Journalisten gelang es auf packende Weise, bei der einen oder anderen Absolventin der HLW Kufstein das Interesse für den Medienberuf zu wecken. -be-



Dr. Friedrich Ortner berichtete aus seinem reichen Erfahrungsschatz als Journalist und brachte den Schülerinnen der fünften Klassen das Berufsbild Reporter näher.

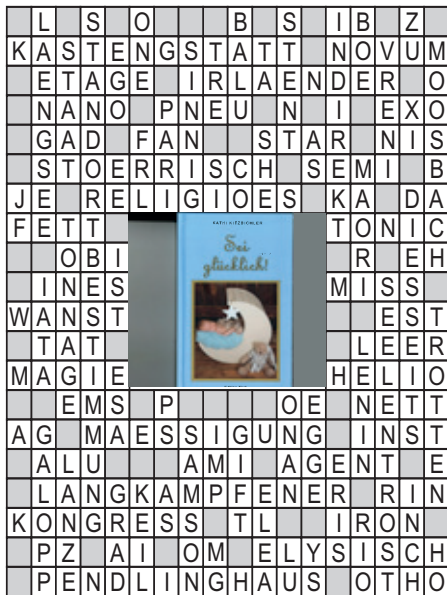
Foto: HLW FW Kufstein

Kakteen am Hochfeldferner? – Eine originelle Idee beim Seilrennen des WSV Schwoich. Im rechten Bild sind wie gewohnt fünf Fehler versteckt!



Foto: Nageler





Die Lösung des Preisrätsels in der Februar-Ausgabe lautete:

GEDICHTE ZUM WOHLFUEHLEN

Verlost wurden **10 Bücher „Sei glücklich“** von Kathi Kitzbichler:

Egerbacher Hermann, 6334 Schwoich

Irmgard Stege, 6335 Thiersee

Reinhold Sevignani, 6323 Bad Häring

Gaby Mauracher, 6336 Langkampfen

Ursula Brugger, 6321 Angath

Gabriele Fuchs, 6322 Kirchbichl

Christine Kröll, 6335 Thiersee

Matthias Bichler, 6334 Schwoich

Gerda Penz, 6320 Angerberg

Trude Untersberger, 6336 Langkampfen

Alle Einsendungen wurden nach der Gewinnermittlung vernichtet!

WIR GRATULIEREN!

WAS - WANN - WO

Jeunesse Familienkonzert „Die Zauberkraft der Musik“ mit Peter Waldner u. Verena Wolf

Fr., 15.03.2019 um 17.00 Uhr im VZ Komma in Wörgl

Volksbühne Alpenland Thiersee – „Die Dorferneuerung“

Premiere Sa., 16.03.2019 um 20.00 Uhr

im Gasthof Kirchenwirt in Vorderthiersee

VVK € 8,- AK € 10,- Karten bei der Trafik Panradl

in Thiersee erhältlich.

Weitere Termine unter www.volksbuehne-alpenland.at

Information für Leser und Inserenten

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe:

Dienstag, 2. April 2019

Erscheinungstermin:

Freitag, 12. April 2019

Kundenbetreuung:

Johanna Schwaiger

johanna@medienkg.at

05359 8822-1204

Mobil: 0699 18337773

Stefanie Schreder

stefanie@medienkg.at

05359 8822-1203

Mobil: 0660 4968182

E-Mail Verzeichnis:

Verlagsleitung Roswitha Wörgötter

Sekretariat Inge Hinterholzer

Rechnungswesen Brigitte Schwaiger

roswitha@medienkg.at

info@medienkg.at

buchhaltung@medienkg.at

Blättern Sie im Internet: www.ersi.at

IMPRESSUM:

Verleger und Inhaber: TATZELWURM Medien KG

Regio Tech 1, 6395 Hochfilzen/Tirol

Tel.: 05359 / 8822 – 1200 · Fax: 05359 / 8822 – 1205

Geschäftsführung: Dieter Drolshagen

Verlagsleitung: Roswitha Wörgötter (Mobil: 0664 / 18 05 931)

Grafik & Satz: Ralf Wimmer (Mobil: 0650 / 55 60 425)

Redakteure (mit Textkürzel):

Brigitte Eberharter -be- Roswitha Wörgötter -rw-

Gerold Trimmel -gt- Hermann Nageler -hn-

Florian Haun -fh-

Das Verlagspostamt ist 6393 St. Ulrich a.P.,

das Aufgabepostamt 6370 Kitzbühel.

Gedruckt wird im Druckhaus WITTICH Chiemgau in Marquartstein.

Soweit personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen. Kundenfotos und -Dokumente ohne Quellennachweis werden frei genutzt; zudem übernimmt der Tatzelwurm Verlag keine urheberrechtliche Haftung

Baumschnittkurs zum Thema „alte Bäume“

Sa., 16.03.2019 von 14.00 bis 19.00 Uhr in Angerberg Achleit 150

Anmeldung unter erwachsenenschule@angerberg.at oder

0664/7957577

Blutspendeaktion in Bad Häring

Di., 19.03.2019 von 16.00 bis 20.00 Uhr in der Turnhalle der VS

Bad Häring

Diavortrag „Äthiopien... wo alles begann“

mit Mair Norbert und Conny

Sa., 23.03.2019 um 20.00 Uhr

im Mehrzwecksaal der Volksschule Schwoich

Heilige Messe mit dem Langkampfer Chor

So., 24.03.2019 um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Unterlangkampfen

Volksbühne Langkampfen – „Eine ganz heiße Nummer“

Premiere Sa., 23.03.2019 um 20.00 Uhr

im Gemeindesaal Langkampfen

Eintritt: € 10,- Kartenreservierungen unter

www.volksbuehne-langkampfen.at oder bei der

Infohotline 0676/6062641 weitere Termine: 27.03., 29.03., 01.04.,

03.04., 05.04. und 06.04.2019 jeweils um 20.00 Uhr und So.,

31.03. 2019 um 18.00 Uhr

Mineralien- und Fossilienausstellung

Sa., 30. Und So., 31.03.2019 von 9.00 bis 16.00 Uhr

im GH Strandbad

Abschiedstournee des „Alpenland Sepp & Co“

So., 31.03.2019 um 17.00 Uhr im Dreiklee Angerberg

Tickets in allen Raibas erhältlich!

Grillen leicht gemacht

Sa., 06.04.2019 von 18.30 bis 22.00 Uhr

in der Schulküche der VS Angerberg

€ 25,- plus 10,- Wareneinsatz

Spitzenkabarett mit Markus Kochuh

Sa., 06.04.2019 um 20.00 Uhr im großen Kursaal in Bad Häring

VVK € 8,- AK € 10,- Karten bei der Raiba Bad Häring erhältlich.

Gemeinsamer Spiele Nachmittag

Fr., 12.04.2019 ab 16.00 Uhr

in der Aula der VS Angerberg

MONATSM AUS



Foto: privat

Birgit
von der Volksbühne Thiersee

MONATSBÄR



Foto: privat

Georg,
der neue Bürgermeister im Theaterstück
der Volksbühne Thiersee

Ehrenzeichen des Landes für Angatherin:

Die Interessen des Bauernstandes und der Familien vertreten

Am 20. Februar, dem Todestag von Andreas Hofer, wurden auch heuer wieder die Ehrenzeichen des Landes verliehen. Zwölf Persönlichkeiten wurden für ihre herausragenden Verdienste um das Land Tirol ausgezeichnet, darunter Kathi Horngacher aus Angath.

Horngacher hat sich vor allem um das Bauerntum in Tirol bemüht, aber auch um

das Sozialwesen. Die Geehrte war Bäuerin und absolvierte die Hauswirtschaftsschule in Rotholz. Anschließend wurde sie Familienhelferin. Von 1972 weg war sie 20 Jahre lang Ortsbäuerin von Angath und von 1981 bis 1992 war sie Bezirksbäuerin und anschließend Landesbäuerin. Acht Jahre lang vertrat Kathi Horngacher die Interessen der Bauernschaft im Tiroler Landtag, bevor

sie am 15. Jänner 1996 in den Nationalrat wechselte und am 28. Oktober 1999 aus der Politik ausschied. Für all diese Tätigkeiten und etliche weitere, erhielt sie nun das Ehrenzeichen des Landes verliehen.

„Mein Anliegen war es immer, Positives für die Familien des Landes zu tun“, sagt Horngacher. Ihre politische Karriere hat praktisch mit der Rolle der Landesbäuerin begonnen. Damals waren die Bäuerinnen deutlich schlechter gestellt, es gab keine Karenz, keine Pension – es fehlte rundherum an der sozialen Absicherung. „So ungern ich nach Wien gegangen bin – heute kann ich sagen, dass es eine tolle Arbeit im Nationalrat war, wir konnten viel für die Region erreichen“, erinnert sich die Angatherin. Dabei fällt ihr der „Kampf“ der beiden Bundesländer Tirol und Steiermark um den Fachhochschulstandort ein, den Tirol für sich entscheiden konnte und schließlich die FH in Kufstein errichtete.

Heute genießt Kathi Horngacher ihr Leben als Pensionistin, hat Kinder und Enkelkinder um sich und hat nun auch die Zeit ihrem Hobby, dem Malen, nachzugehen. -be-



LH Günther Platter, Katharina Horngacher, Südtirols LH Arno Kompatscher und LH-Stellvertreter Josef Geisler

Foto: Die Fotografen

Gemeinde Langkampfen:

Empfang für Vizeweltmeister Reinhard Egger

Wenn es um festliche Empfänge für Rodler geht, dann hat die Gemeinde Langkampfen Erfahrung. Waren es vor etlichen Jahren die Cousins Tobias und Markus Schiegl, die im Mittelpunkt standen, so ist es heute der 29-jährige Reinhard Egger. Am vergangenen Freitag standen die Schützen, die Musik und viele Fans bereit, um „ihren“ Reini zu feiern.

Die Rodel-Weltmeisterschaft in Winterberg brachte Reini Egger heuer den lang ersehnten Erfolg. Im Einzelbewerb wurde er Zweiter und auch in der Teamstaffel mit Hannah Prock und Thomas Steu/Lorenz Koller durfte er über Silber jubeln.

Auch Teamkollegen, Trainer und Therapeuten kamen zum Empfang. Ebenso Markus Prock, Präsident des österreichischen Rodelverbands, Günther Mitterbauer, Präsident der Sportunion Tirol und LH-Stellvertreter Josef Geisler.

Lang ließ der Erfolg auf sich warten

Raimund Winkler, Obmann des SV Langkampfen, erinnerte an die Anfänge des jetzigen Vizeweltmeisters. Als Zehnjähriger hatte er erstmals Kontakt mit der Kunsteisbahn in Igls. Diesbezüglich dankte er Sepp Schiegl und Peter Lindner, die sich über Jahrzehnte unermüdlich für den Rodelsport einsetzen. Mehrere Mitglieder der Sektion Rodeln haben auch heuer den ganzen Winter über wieder dafür gesorgt, dass die Rodelbahn in der Windschnur



Die Schützenkompanie unter Kommandant Paul Madreiter feuerte eine Salve ab

perfekt hergerichtet war, speziell für die Langkampfener Jugend. „Gut Ding braucht Weil“, meinte Winkler und das trifft bei Reini Egger zu. Schließlich startet er bereits seit 2004 im Nationalkader, doch der wirkliche Erfolg hat sich erst in der heurigen Saison eingestellt. Nach längeren gesundheitlichen Problemen startete er im Vorjahr noch einmal durch und das hat sich gelohnt. Nach seinem ersten Sieg am 6. Jänner 2019 in Königssee wollte er unbedingt eine Medaille bei der WM gewinnen, was ihm schließlich auch gelang. Markus Prock hatte sein Talent von Anfang an erkannt, dass es so lange gedauert hat, bis sich der Erfolg einstellt ist zwar unüblich, der Verband ist aber immer hinter Egger gestanden.

Sponsoring gesichert

Seit vielen Jahren sponsert die Firma Heliotherm die Rodler und GF Andreas Bangheri beteuerte, dass sich angesichts der Erfolge positive Resonanz zeigte. Sehr gerne würde er das Sponsoring in den kommenden Jahren weiterführen, schließlich sei man auf Nachhaltigkeit bedacht.

„Die Rodler reißen uns immer wieder heraus, wenn es mit den Medaillen sonst nicht so gut aussieht“, erklärte LR Josef Geisler. Er übergab Egger einen Tirol-Rucksack. Dieser soll ihn dann nach Peking begleiten, denn dort liegt Eggers nächstes Ziel: eine Medaille 2022 bei der Olympiade.

-be-



Der Reini Egger Fanclub überreichte eine Torte



Bgm. Andreas Ehrenstrasser, Reini Egger und Hanna Prock



Das Erfolgsteam von Langkampfen: Tobias und Markus Schiegl, Reini Egger und Sponsor Andreas Bangheri von Heliotherm



Enttüllung des Geschenks der Gemeinde: eine Portraitzeichnung vom Künstler Paul Madreiter

Fotos: Eberharter

Tiertrainerin Cheryl Wilson, Wörgl: Sie spricht mit den Tieren und berührt deren Seele

„Ich kann nicht zur Kleintierschau gehen, mir tun die Tiere leid und ich kann nicht wieder mit einem Tier nach Hause kommen“, erklärte Cheryl Wilson ihren Freundinnen. Diese liebten allerdings nicht locker und so kam es, wie es kommen musste. Die Gans Herta, die zusammengekauert in einer Schachtel saß, hatte Cheryls Herz erweicht und umgehend in Besitz genommen. Zusammen mit einem Pferd, einem Pony, Ziegen, Hühnern, Meerschweinchen und Katzen – ja, und natürlich zwei Hunden – genießt Herta nun das Leben unter Cheryls Obhut.

Von der einfachen Seite hat sich das Leben für die Amerikanerin nie gezeigt. Die Mutter war eine Tirolerin, geboren wurde Cheryl in Amerika. Der Vater war bei der Army und so zog die Familie von einem Ort zum anderen. „Ein richtiges Zuhause hatte ich eigentlich nie“, erinnert sich Cheryl. Zudem war die Mutter nicht über den Nachwuchs erfreut und als dann die Scheidung der Eltern erfolgte, wurde sie auch noch von ihrem Zwillingbruder getrennt, der beim Vater in Amerika aufwuchs.

Der vierbeinige Begleiter

Der Vater allerdings war ein Tierliebhaber und so bekam Cheryl mit sieben Jahren einen kleinen Hund. Dieser begleitete sie auch nach Österreich. Bis zu ihrem 24. Lebensjahr war er eine Art Beschützer für die junge Cheryl, die oftmals an der Sinnhaftigkeit des Lebens zweifelte. Wenige Wochen nachdem sie ihren Sohn geboren hatte, verabschiedete sich ihr vierbeiniger Begleiter von dieser Welt.

Es war naheliegend, dass sie eine Ausbildung mit Tieren absolvierte und so wurde sie zur Pferdewirtin ausgebildet. Bei den Pferden zeigte sich schließlich ihr wahres Geschick, ihre besondere Verbindung zu diesen Vierbeinern. Sogenannte Problempferde werden in der Gegenwart von Cheryl handsam und tun all das, wovon deren Eigentümer nur träumen. Wenn ich auf das Tier zugehe, dann spüre ich, wenn etwas nicht passt“, sagt die Wörglerin. Meist ist es nicht einfach, den Tierhaltern mitzuteilen, dass nicht das Tier das Problem darstellt.

Ihren Hund hat Cheryl aus einem Tierheim mitgenommen, wo er schon fünf Jahre verbracht hatte, weil er nicht vermittelbar war, aufgrund der falschen Erziehung vorher. In kürzester Zeit hatte sie sein Vertrauen gewonnen und seit Jahren sind sie unzertrennliche Freunde und arbeiten miteinander.

Erfahrungen vieler Kulturen

Cheryl hat sich in vielen Kulturen bewegt. Ihre Oma war Indianerin und nach einer Darmkrebserkrankung hat sich die Amerikanerin dem Schamanismus zugewandt. Das brachte ihr viele Erkenntnisse für das eigene Leben und auch die Einsicht, dass sie tatsächlich eine besondere Begabung hat, mit Tieren umzugehen. Ein Freund hatte ihr immer wieder erklärt, dass die Pferde ihr zu Liebe ihr Verhalten ändern, doch darüber hatte Cheryl immer nur gelächelt. Bis sie erkannte, dass dem tatsächlich so ist.

Klare Anweisungen

„20 Jahre lang habe ich Rennpferde trainiert. Es gelang mir, aus Pferden Sieger zu machen, die bereits abgeschrieben waren“ sagt Cheryl. Leider herrscht großteils noch immer Gewalt vor, beim Trainieren der Vierbeiner. Doch bei der Wörglerin laufen die Pferde sogar ohne Gebiss, mit dem sie in der Regel gezügelt werden. Mehrmals kam es vor, dass ein Pferd wieder zum Rebellieren anfang, wenn es wieder zu seinem Besitzer zurückkam. Meist braucht sie eine halbe Stunde oder weniger, um das Problem des Pferdes erkannt zu haben. Oft liegt es daran, dass es keine klare

Holzfenstersanierung mit Alu - aus Alt wird Neu!



Sie haben noch gute Holzfenster aber die Außenseite macht Probleme? Sie wollen nie wieder streichen?

Mit Aluvit sanieren Sie ihre Fenster mit einer Alu-Vorsatzschale. Ganz ohne Bauschutt, Lärm und Umbaumaßnahmen.

ALUVIT

Werte erhalten durch Sanierung mit Alu Vorsatzschale!

Johann Dagn, Kohlbach 5, 6385 Schwendt, johann.dagn@aluvit.at

Kostenlose Erstberatung: +43(0)676/6571671

Anweisung bekommt, was es zu tun hat. Es ist ein gegenseitiges Spiel von Anweisung und Ausführung, an dem beide Spaß haben sollten – nach diesem Prinzip arbeitet die Pferdewirtin mit den Tieren. Das bringt ihr enorme Erfolge ein und die Tierhalter können nur staunen. „Pferde lieben es, wenn sie raus können und sich dabei auch einmal im Dreck wälzen dürfen. Stattdessen bekommen sie eine Decke umgehängt, damit das Fell fein bleibt. So etwas hat jedoch mit Pferdeliebe nichts zu tun“, betont Cheryl.

Nach vielen Jahren als Pferdewirtin in verschiedenen Anstellungen und als Hundetrainerin in Australien, ist Cheryl Wilson nun selbständige Tiertrainerin. „Halbtägig arbeite ich in einem anderen Beruf, weil ich eine gewisse Sicherheit brauche. Den Rest verbringe ich mit meinen Tieren, mit Kindern und Tieren. Ich zeige den Tierhaltern, wie sie mit ihren Pferden und Hunden umgehen müssen, damit gegenseitiges Vertrauen aufgebaut werden kann und jeder Freude an seinem Haustier hat“, erklärt Cheryl ihre Tätigkeit. Näheres unter www.blickaufstier.at

-be-



Jedes Tier hat seine Geschichte – ebenso wie Cheryl Wilson

Foto: privat

Tischlerei Schlemaier KG:**Der Meisterbetrieb für natürlich gesundes Wohnen und Schlafen**

Die Massivholztischlerei Schlemaier in Söll liebt das „Abenteuer Holz“! Spezialisiert hat sich das Team MAX auf moderne, zeitgemäße Massivholzmöbel. Natürliche Materialien und die Oberflächenbehandlung mit hochwertigen Naturprodukten sorgen für ein gesundes Wohnklima. Jedes Stück ist einzigartig. Durch Lichtkreationen und durch Verwendung von Materialien wie Stein, Salzstein, Metall und Glas kommt das Massivholz noch mehr zur Geltung.

Als Mitgliedsbetrieb von Netzwerk Handwerk setzt sich die Tischlerei zum Ziel, traditionelles und lebendiges, lokales Handwerk zu bewahren und weiter zu entwickeln. Alte Handwerkstechniken werden neu interpretiert.

Die Freude ist groß, dass Sohn Markus nach erfolgreich absolvierter Meisterprüfung im Betrieb mitarbeitet und mitgestaltet.

Da erholsamer Schlaf einer der wichtigsten Faktoren für gute Gesundheit ist und wir ein Drittel unseres Lebens im Bett verbringen, beschäftigen sich Heidi und Max Schlemaier schon seit vielen Jahren mit diesem Thema. Viele Bettrahmen werden aus Zirbenholz gefertigt, dieses beruhigt den Herzschlag und entspannt. Das gesamte Schlafumfeld (Planung, Einrichtung, guter Schlafplatz, natürliche und metallfreie Materialien, harmonisierte Räume) ist entscheidend für Entspannung und Erholung.

Die **Qualitätspartner der Firma RELAX** bieten



gesunde und hochwertige Naturbettsysteme für ein besonders erholsames Schlaferlebnis an. Sie werden von Heidi Schlemaier (DGKS, Bowen-Therapeutin und Schlafberaterin) im Schlafstudio individuell nach ergonomischen Richtlinien beraten.

Tipp: Zirbenschlafstage

Vom 22. März bis 6. April 2019 (Terminvereinbarung erwünscht bei Heidi Schlemaier Tel. 0650-7171151). Ein spezielles Angebot wartet auf Sie inkl. einer unverbindlichen Schlafberatung!

MAX

tischlerei & offene werkstatt

Dorf 111, 6306 Söll,
Tel. 05333 5254,
relax@schlemaier.at,
www.schlemaier.at



Zirbenschlafstage 22.03. bis 06.04. 2019

RELAX 2000



3D-Spezialfederkörper für perfekte Körperanpassung

Das original SCHLAFSYSTEM für Ihren gesunden Schlaf.

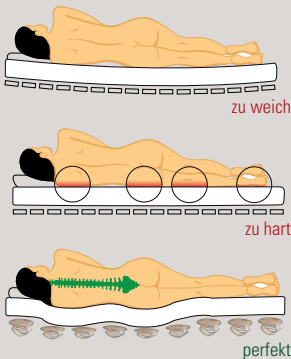
98,6 % der Konsumenten bewerten das Relax 2000 positiv.

Alle Produkte sind komplett schadstofffrei.

Verschiedene Ausführungen und in Zirbe oder Buche erhältlich.

Natürlicher Schlaf für einen nachhaltigen und gesunden Lebensstil

Das Herzstück des einzigartigen Systems sind die Spezialfederkörper. Diese ermöglichen eine flexible Einsinktiefe bis zu 70 Millimeter und gewährleisten damit eine perfekte Körperanpassung sowie die Entlastung der Wirbelsäule während des Schlafs. Dank der Spezialfederkörper lässt sich Ihr RELAX 2000 mit wenigen Handgriffen auf Ihre persönlichen Bedürfnisse und individuellen Schlafgewohnheiten einstellen; selbst eine Anpassung der Schulter- und Beckenentlastung ist im Handumdrehen gemacht. Das RELAX 2000 Schlafsystem ist komplett metallfrei, die verwendeten Holzarten stammen aus österreichischer und süd-tiroler Forstwirtschaft und werden nur mit lösungs-freien Stoffen veredelt.



Die optimale Schlafergonomie für Ihren gesunden Schlaf

Zentraler Punkt beim Thema Gesundes Schlafen ist die Ergonomie: Wer sich im Bett ständig verrenken muss, weil die Matratze zu weich oder zu hart ist, wird während seiner Schlafperioden wenig Erholung finden. Wer dagegen seine Wirbelsäule im Schlaf entlasten kann, für den fängt der sprichwörtliche „Gute Morgen“ schon in der Nacht an.

Die optimale Schlafunterlage muss entlasten und gleichzeitig stützen. Matratze und Bettsystem müssen sich punktelastisch dem Körper anpassen, umso mehr, als wir während des Schlafens zwischen 30- und 60 mal unsere Haltung ändern. Nur wenn das Rückgrat in eine natürliche, entspannte Position kommt, können sich die Bandscheiben richtig regenerieren.



Heidi und Max Schlemaier – Ihre kompetenten Schlafberater

Ihr Gutschein für das RELAX 2000 Schlafsystem



€ 150,00
GUTSCHEIN

Kommen Sie zum Probeliegen und Sie sparen € 150,00 beim Neukauf eines RELAX 2000 mit Matratze, Auflage und Kissen!

Aktion gültig im Aktionszeitraum bei Neuaufträgen! Nicht in bar ablösbar. Kann nicht mit anderen Aktionen, Skontierungen und Rabatten kombiniert werden. Pro Einkauf ist nur ein Gutschein pro Person einlösbar.

MAX
tischlerei & offene werkstatt



Ab März nur noch
4-Tage Woche!

